

Weiterbildungscurriculum für Ärzte in Weiterbildung Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

gemäß

der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern vom 20.06.2005
(WBO) für die Klinik für Innere Medizin C der
Universitätsmedizin Greifswald (UMG)

Präambel

Nach § 5 Abs. 7 der Weiterbildungsordnung der Ärzte Mecklenburg-Vorpommern vom 20. Juni 2005 ist ein gegliedertes Programm zur Weiterbildung zu erstellen und dem Weiterzubildenden auszuhändigen. Ziel der Weiterbildung ist die Erlangung der Facharztkompetenz Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie.

Zeitliche Vorgaben der Weiterbildungsordnung

Die Weiterbildungszeit beträgt **72 Monate**. Hiervon sind **36 Monate** im stationären Bereich als **Basisweiterbildung** des Gebietes Innere Medizin abzuleisten. An dieser Stelle wird auf das gemeinsame Curriculum zur Basisweiterbildung der Kliniken für Innere Medizin A, B und C der Universitätsmedizin Greifswald verwiesen. Weitere **36 Monate** umfassen die Weiterbildung im Gebiet **Hämatologie und Onkologie**. Hiervon wiederum werden 6 Monate im hämatologischen Labor der Klinik absolviert. **Einschließlich** der Weiterbildungszeit im Labor können bis zu **18 Monate** im ambulanten Bereich absolviert werden [onkologische Ambulanz oder onkologische Tagesklinik].

Beschreibung der Weiterbildungsstätte

Die Klinik für Innere Medizin C der Universitätsmedizin Greifswald ist eine Klinik der hämatologisch-onkologischen Maximalversorgung. Die hämatologische Normalstation [Station Strübing] verfügt über 28 Betten [1-Bett- und 2-Bett-Zimmer], die Transplantationsstation bzw. hämatologische Intensivstation verfügt über 6 Einzelzimmer mit Schleusensystem und HEPA-Filtration. Die ambulante bzw. teilstationäre Betreuung der Patienten erfolgt in der onkologischen Ambulanz bzw. der onkologischen Tagesklinik. Das Labor verfügt neben den Möglichkeiten der standardmorphologischen Diagnostik von Blut, Knochenmark und anderen Körperflüssigkeiten bzw. Punktionsmaterialien über

molekularbiologische und durchflusszytometrische Methoden. Angegliedert an die Klinik ist ebenfalls eine Palliativstation mit 10 Betten.

Die Weiterbildungsassistenten nehmen an der täglichen radiologischen Demonstration und an der anschließenden klinik-internen Besprechung teil. Ferner findet einmal wöchentlich eine Fortbildung zu hämatologischen oder internistischen Themen statt. Einmal monatlich gibt es eine große Weiterbildungsveranstaltung des Zentrums für Innere Medizin [„Grand Round“], wo aktuelle Entwicklungen der Inneren Medizin vorgestellt werden. Weiterbildungsassistenten nehmen an den Tumorkonferenzen der verschiedenen Fachgebiete teil, die jeweils einmal pro Woche stattfinden [Thorax, GI-Tumorboard, Haut, Mamma, ZNS, Urologie, Hämatologie (S 5)].

Weiterbildungsbefugnis

In der Klinik für Innere Medizin C liegt die volle Weiterbildungsbefugnis für Hämatologie und Onkologie und für die Zusatzbezeichnung Palliativmedizin vor. Ferner bestehen 12 Monate Weiterbildungsbefugnis für die Basisweiterbildung Innere Medizin.

Weiterbildungsinhalt

Während der Weiterbildungszeit sollen gemäß der Weiterbildungsordnung folgende Kenntnisse Erfahrungen und Fertigkeiten vermittelt werden:

- Epidemiologie, Prophylaxe und Prognosebeurteilung maligner Erkrankungen.
- Erkennung, Behandlung und Stadieneinteilung der Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden Organe und des lymphatischen Systems einschließlich der hämatologischen Neoplasien und der soliden Tumoren.
- Erkennung und Behandlung humoraler und zellulärer Immundefekte.
- Erkennung und Behandlung angeborener / erworbener hämorrhagischer Diathesen und Hyperkoagulopathien.
- Kenntnisse zur Theorie und Praxis der systemischen chemotherapeutischen Behandlung.
- Indikationsstellung, Methodik, Durchführung und Bewertung spezieller Laboruntersuchungen einschließlich Funktionsprüfungen des peripheren Blutes, des Knochenmarks, anderer Körperflüssigkeiten sowie zytologischer Feinnadelaspirate.

- Hämostaseologische Untersuchungen und Beratungen einschließlich der Beurteilung der Blutungs- und Thromboemboliegefährdung.
- Kenntnisse und Fertigkeiten bei zytostatischen, immunmodulatorischen, supportiven und palliativen Behandlungen bei soliden Tumorerkrankungen und hämatologischen Neoplasien einschließlich der Hochdosistherapie sowie der Durchführung und Überwachung von zellulären und immunologischen Therapieverfahren.
- Ernährungsberatung und Diätetik einschließlich enteraler und parenteraler Ernährung.
- Interdisziplinäre Indikationsstellung zu chirurgischen, strahlentherapeutischen und nuklearmedizinischen Behandlungsverfahren sowie deren prognostischer Beurteilung.
- Intensivmedizinische Basisversorgung.

Während der Weiterbildungszeit wird der Weiterzubildende an folgende Untersuchungs – und Behandlungsverfahren herangeführt:

- Morphologische, zytochemische und immunologische Zelldifferenzierung sowie die Zellzählung
- Hämatologisch-onkologische Labordiagnostik: Mikroskopische Untersuchung eines Präparates nach differenzierender Färbung einschließlich des Ausstrichs, Tupf- und Quetschpräparates des Knochenmarks
- Koagulometrische, amidolytische und immunologische Analyseverfahren
- Globalteste der Blutgerinnung und zur Kontrolle des Fibrinolysesystems sowie Einzelfaktorbestimmungen
- Sonographische Untersuchungen bei hämatologisch-onkologischen Erkrankungen
- Durchführung von Punktionen von Pleura, Liquor, Lymphknoten, Haut sowie Knochenmarkaspirationen und -stanzen

Es gelten diesbezüglich die Richtzahlen der Weiterbildungsordnung.

Dokumentation

Zu Beginn der Weiterbildung erhält der Weiterzubildende eine Ausfertigung dieses Curriculums, welches außerdem jederzeit im Intranet der Klinik zugänglich ist. Ferner erhält der Weiterzubildende ein Logbuch, indem halbjährlich die Fortschritte zu dokumentieren sind. Es finden, wie in der Weiterbildungsordnung festgelegt, jährliche Gespräche mit dem Weiterbilder statt, die dokumentiert werden und die Fortschritte der Weiterbildung und die unter anderem auch persönlichen Wünsche des Weiterzubildenden zum Inhalt haben. Die Weiterbildungsordnung und der aktuelle Stand der Weiterbildungsbefugnis sind auf der Homepage der Universitätsmedizin Greifswald sowie der Ärztekammer MV einzusehen.